

BUCHTIPP

Kollateralschäden
gibt es immer

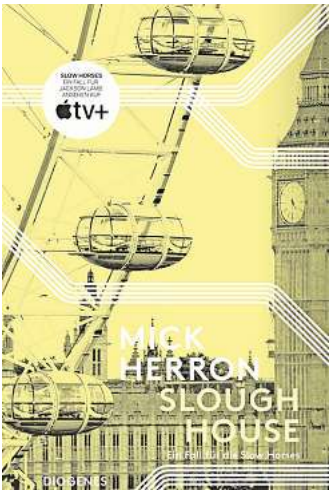


Foto: Verlag

Wer für einen Geheimdienst arbeitet, sollte ein gutes Gedächtnis haben. Wer Bücher liest, die im Geheimdienstmilieu spielen, braucht es auch. Das gilt ebenso für den gerade in deutscher Sprache erschienenen Roman „Slough House“ um Jackson Lamb und seine Slow Horses, seine lahmen Gäule.

Dem kundigen Leser wird entgegenkommen, dass er die Hauptfiguren der Handlung bereits aus sechs Romanen und einigen Kurzgeschichten kennt: In der Londoner Aldersgate Street kommandiert der ehemalige Meisterspion Lamb eine Truppe von abgeschobenen Geheimdienstmitarbeitern, die entweder Mistgebaut haben oder einer Intrige in die Quere gekommen sind.

Sie alle sind schräge Typen, die ihre Macken haben. Eigentlich mit belanglosen Aufgaben beschäftigt, geraten sie immer wieder in höchststrangige Konflikte, die sowohl mit der Spitze des MI 5 als auch mit internationaler Spio-

nage verbunden sind. So auch als festgestellt wird, dass die digitalen Akten zu den Slow Horses aus den Speichern des Geheimdienstes verschwunden sind, und sie alle mehr oder weniger offensichtlich beschattet werden. Was steckt dahinter? Ein internes Ausbildungsmanöver oder ein Racheakt des russischen Geheimdienstes GRU für die Ermordung einer seiner Killerinnen auf russischem Territorium?

Die Handlung ist um 2019 angesiedelt, sie bekommt einen Bezug zum russischen Mordversuch an dem ausgetauschten Doppelagenten Skripal. So ein Anschlag widerspricht allen geheimdienstlichen Regeln, ausgetauschte Agenten gelten als tabu. Mick Herron (*1963) lässt die Fäden langsam zusammenlaufen, indem er die Erlebnisse der Slow Horses nebeneinander erzählt und sie nur selten im Arbeitszimmer von Lamb, das eher einer Müllhalde gleicht, oder auch an „Blakes Grab“ aufeinander treffen lässt. Über diesen Handlungssträngen in den Straßen und Vororten von London gibt es zudem noch die Welt der noblen Restaurants, Redaktionen und Clubs.

Wie hängen die Beschattungen, der Mord an zwei ehemaligen Slow Horses, Demonstrationen von „Gelbwesten“ in den Londoner Straßen und ein privater Nachrichtensenders zusammen? Lamb ist seinen Mitarbeitern meistens etwas voraus und ein Meister eigenwilliger Lösungen. Wird er rechtzeitig das Muster erkennen, das hinter allem steckt, und seine Leute, seine Joes, schützen können? *rv*

■ Herron, M.: Slough House. Diogenes, 2024.

Veranstaltung zum Thema KI

WITTSTOCK/DOSSE. Die Präsenzstelle Prignitz des Technologie- und Gewerbezentrums (TGZ) lädt alle Interessierten ein zum „Live Morning Call“ am Donnerstag, dem 19. September von 9.30 bis 12.30 Uhr in die Design Station in Wittstock/Dosse (Eisenbahnstraße 2). Das Thema der Veranstaltung ist „Fachkräfte von morgen - Potenziale und Herausforderungen durch Künstliche Intelligenz“. Besucher erfahren, welches Potenzial KI-Technologien haben, um Arbeitsprozesse zu optimieren, Innovationen voranzutreiben und neue Geschäftsmöglichkeiten

zu eröffnen. Gleichzeitig soll ein Blick auf die Herausforderungen geworfen werden, die mit der Implementierung von KI verbunden sind, und es werden Strategien diskutiert, wie Unternehmen diese erfolgreich meistern können. Vor Ort wird es Live-Vorfürhungen aus Wissenschaft und Praxis sowie einen Mittags-Imbiss geben. *WS*

■ Anmeldung ist bis zum 5. September unter www.praesenzstelle-prignitz.de/termine/detail/morning-call oder per Tel. unter 03877/984112 möglich. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anzeige

RAT & HILFE VOR ORT

HIER FINDEN SIE KOMPETENTE UNTERSTÜTZUNG

BEREITSCHAFT		
Stadtwerke Wittenberge GmbH		
Stromversorgungsanlagen, Gasversorgungsanlagen, Trinkwasserversorgungsanlagen, Fernwärmeversorgungsanlagen, Abwasserentsorgungsanlagen		
Tel. 0 38 77/95 44 44		
Trocken 24 bei Wasserschäden Bereich Prignitz		
Tel. 0 38 77/56 53 88		
WG „Elbstrom“ e. G.		
Tel. 0 38 77/95 22 59		
PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH		
Tel. 0 38 76/61 32 31		
ZIMMEREI		
M. Gierz		
Rabensteig 10 19322 Wittenberge		
Tel./Fax 0 38 77/6 87 07 Funk 0172/7 82 05 44		
HAUSMEISTERDIENSTE		
W. Duwe		
Parkstraße 90 19322 Wittenberge		
Tel. 0 38 77/56 57 34 Fax 0 38 77/56 57 36		
Malerbetrieb & weitere Dienstleistungen		



Rätselreise und Spurensuche: Das Figurentheater „Wilde und Vogel“ geht mit seinen Zuschauern auf eine musikalische Erkundungstour. Fotos: Thilo Neubacher

Welterkundung mit sieben Rätseln

Figurentheater „Wilde und Vogel“ spielt im Stalltheater Hasenwinkel

PRITZWALK. Ein Theaterspiel, eine Rätselreise, eine Spurensuche – das ist das Stück „Überall unterall“ des Theaters „Wilde & Vogel“ aus Leipzig. Im Stalltheater bei Pritzwalk (Hasenwinkel 10) ist am Sonnabend, dem 21. September um 16 Uhr Figurentheater für alle Menschen ab sechs Jahren zu sehen.

Alles auf der Bühne ist hier gemacht aus Matsch, Mut und Musik. Ein Rätsel nach dem anderen taucht auf aus dem „Nimmermeer“. Dabei sind auch: ein forschender Frosch und ein schnüffelndes Schwein. Nichts ist verloren!

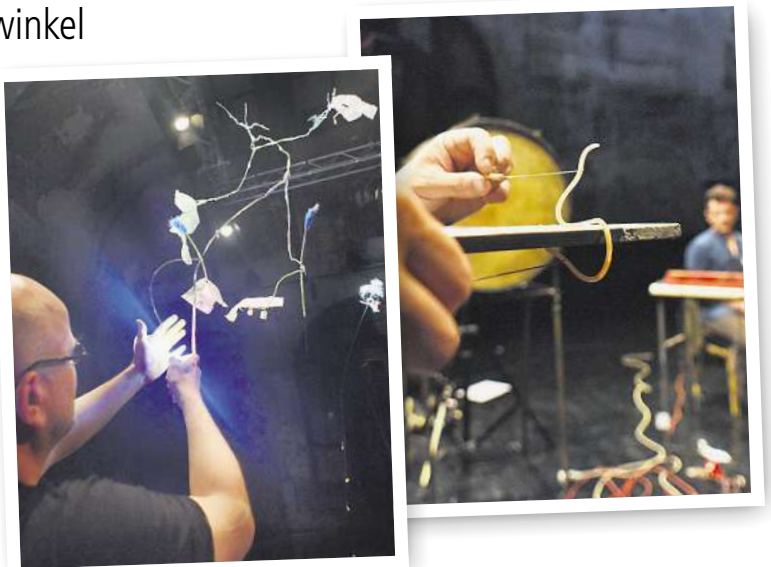
Die erneute Zusammenarbeit des Theaters „Wilde & Vogel“ aus Leipzig befasst sich erstmals mit keinem literarischen Thema, sondern erkundet die Wunderwelt unter den Fußsohlen. Schlagzeuger Philipp Scholz, der Erfahrungen aus Schulmusik, Musiktherapie und als Jazz-Musiker mitbringt, ergänzt das Team; der Text stammt von Susa Schmeel.

Das Stück entstand mit Unterstützung und auf Anregung zahlreicher Kinder. Den künstlerischen Dialog mit Kindern zu suchen ist das Anliegen der Initiative Koba für Empathie, Kunst

und Theater, die Christiane Zanger gemeinsam mit Susa Schmeel schon in verschiedene schulische Einrichtungen in Sachsen und Baden-Württemberg geführt hat.

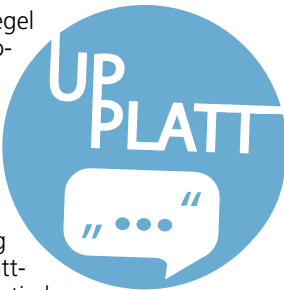
■ Weitere Infos und Karten gibt es unter traeder@t-online.de oder unter Tel. 03395/310169 (AB).

Mit „Wilde & Vogel“ auf Spurensuche.



Arfensupp bi Karstadt

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen! *Ihr Wochenspiegel-Team*



de Utverkoop stickt ehr in Sinn. Vör den Bedriev ist se nich bang, se söcht un wöhlht dor stünnenlang.

Bi Karstadt will se denn wat eeten, ehr knurrt de Mogen all so’n beten. Se drängelt sick no’n Tresen hin, köfft Arfensupp mit Bockwust in.

Mit ehr Supp recht hit un frisch, sett Oma sick an nächsten Disch. Mit Bockwust is dat nu ja so: dor hört ok Mostrich noch dor to!

Am Tresen steiht de Mostrichpott, Oma holt sich gau nen Dutt, un as se trüchkümm, gor nich lang, is eener bi ehr Supp togang.

Een Farbigen, wer weet woher, löppelt Omas Teller leer.

Ganz genüsslich un in Roh, un Oma kiekt em sinnig to. Denn se meent as Daam vun Welt, de arme Kerl hett wiss keen Geld. Un groten Hunger all siet Dogen, man - ok ehr knurrt bös de Mogen.

Se geiht an Disch noch neeger ran, un pliert den Teller ümmer an. Un schwupp-di-wupp mit flinke Hand, treckt se de Bockwust sick an Land.

Den Mostrich hett se ganz vergeten, blots een, twee, dree de Wust upeeten. Denn schult se röber no denn Mann un lacht em nett un fründlich an.

Ok he lacht Oma fründlich to un löpelt wieder ganz in Roh. Und as de Teller blitzblank leer, holt he von Tresen twee Glas Beer.

Een drinkt he, un dat wat öber, schüft he lies no Oma röber.

Oma strahlt un is ganz baff de Anner grient un seilt sick af. Oma denkt noch düt un dat un föhlt sick gar nicht richtig satt. Noch een Supp will se sick holen un söcht dat Lüttgeld tun betalen.

Du leeve Tied, de Schreck is groot, nu sitt Oma bös in Not. Se stuckert wütig in ehr Hoor, ehr Handtasch is mit’n mol nicht door.

Se kiekt sick um und dreiht sick rasch, un süht an Nebendisch ehr Tasch. Ehr Arfensupp un dat is woher, mit Bockwust in, steiht ok noch dor.

Un wat lehrt uns de Geschicht? Dat, wat man glövt, dat stimmt oft nich. Man mutt ok anner Minschen traun un jüm nicht glieks de Bockwust klaun.

Upsammelt vun
Annekatriin Detlef

HIER FINDEN SIE HILFE	
NOT- UND SERVICENUMMERN	Für Angehörige: 0152/24 72 21 47
Polizei: 110	Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40
Feuerwehr: 112	Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33
Fax-Notruf für Gehörlose: 112	Elterntelefon: 0800/1 11 05 50
Behördenruf: 115	
Krankentransport: 0331/1 92 22	
Apotheken: 0800/0 02 28 33	BEREITSCHAFTSDIENSTE
Frauen in Not: 03877/40 36 84 0173/7 80 55 33	Ärzte: 116 117
Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22	Augenärzte: 0331/98 22 98 98
Anonyme Alkoholiker: 0151/ 53189891	Kinderärzte: 01805/5 82 22 32 25
Weißer Ring: 116 006	Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10
	KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG
	EC- & Kreditkarten: 116 116

IHRE MEDIABERATUNG	
Verkaufsleitung Christel Walter Tel. 03877/92 32 10	
Mediaberaterin Dorina Konert Wittenberge, Perleberg, Bad Wilsnack und Plattenburg Tel. 03877/92 32 25 Mobil 0173/9 66 51 53	
Mediaberater Ingo Scholz Wittstock, Heiligengrabe Tel. 03395/76 21 30 ingo.scholz@maz-online.de	
Mailkontakt anzeigen.prg@wochenspiegel-brb.de	

IMPRESSUM	
Wochenspiegel Rathausstraße 47 19322 Wittenberge Telefon: 03877/92 32 0 Fax: 03877/92 32 26 info.prg@wochenspiegel-brb.de www.wochenspiegel-brb.de	Vertrieb MAZ Nordwest-Zeitungs-Vertriebs-GmbH Telefon: 03877/923251
Verlag Brandenburg Media GmbH & Co. KG	Druck Pressdruck Potsdam GmbH Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam
Geschäftsführung Ingo Höhn	Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2024. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.
Verkaufsleitung Christel Walter	Aktuelle Druckauflage: 43 300
Mediaberatung Dorina Konert, Ingo Scholz	Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de .
Redaktion Dr. Ute Sommer (verantw.)	
Newsdesk Dominik Bahgat (db) Vanessa Gottschalk (vg) redaktion.prg@wochenspiegel-brb.de	
	BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter
	ADA Aufgabenkontrolle der Anzeigenblätter BVDA